

KliQG

NEWSLETTER

zum Gesundheitswesen

www.hs-niederrhein.de/kliqg

kliqg@hsnr.de



Themen im Dezember

ePA für alle
Arbeitsmarktintegration in Wuppertal
Klinik-Clowns für weniger Angst
Healthspan-Lifespan-Gap
Reformen in der Pflege
Mutterschutz nach Fehlgeburt
Zu wenig Geld für gesunde Ernährung
Mentale Gesundheit wird schlechter

Das Teilvorhaben „KliQG | HSNR“ des Regionalen Integrationsnetzwerks IQ NRW – West wird im Rahmen des Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Ab Januar 2025 beginnt für gesetzlich Versicherte die „elektronische Patientenakte für alle“. So können Nutzer*innen ihre Daten auch selber über eine App verwalten. Wenn man dies nicht möchte, muss widersprochen werden..

Das Bundesministerium wirbt dafür mit einigen Vorteilen, die diese Veränderung bringen soll. Dazu gehört zum Beispiel ein Überblick über die Medikamente, die man verwendet, um Wechselwirkungen zu vermeiden. ¹

ePA für alle

Arbeitsmarkt- integration in Wuppertal

Arbeitsminister Laumann besuchte das „Haus der Integration“ und das Unternehmen Knipex in Wuppertal. Das „Haus der Integration“ ist eine Servicestelle, die Zugewanderte bei der Jobsuche unterstützt und Arbeitgeber*innen berät. Ziel ist es, den Fachkräftemangel durch bessere Integration und schnellere Verfahren zu bekämpfen. Das Unternehmen Knipex arbeitet eng mit der Servicestelle zusammen und gibt auch Jugendlichen mit Schwierigkeiten eine Chance auf Ausbildung. Weiterbildung hat hier einen hohen Stellenwert. Laumann betonte, dass Fachkräfte aus dem Ausland dringend gebraucht werden und Hürden, wie komplizierte Gesetze, schneller abgebaut werden müssen. Die Fachkräfteoffensive NRW bündelt dafür die Maßnahmen der Landesregierung.²

Im September wurde von dem verkürzten Krankenhaus-Aufenthalt für Kinder bei dem Einsatz von Klinik-Clowns berichtet. Nun gibt es weitere Studien, die zeigen dass Klinikclowns Kindern helfen können, sich bei medizinischen Eingriffen weniger zu fürchten und weniger Schmerzen zu empfinden. Sie wirken besonders bei langen Aufenthalten im Krankenhaus oder vor Operationen positiv. Ihr Effekt ist jedoch schwer messbar, da viele Untersuchungen kleine Gruppen umfassen oder nicht tief genug gehen.

In Deutschland arbeiten etwa 450 Klinikclowns, oft finanziert durch Spenden. Trotz gelegentlicher Skepsis von Klinikpersonal gelten sie als wertvolle Unterstützung, die Kindern den Aufenthalt erleichtern.³

Klinik- Clowns für weniger Angst

Healthspan- Lifespan-Gap

Neue Erkenntnisse zeigen: Die Menschen leben länger, aber nicht gesünder. Nach Schätzungen der WHO lag 2019 die weltweite Lebenserwartung bei 72,5 Jahren, davon verbrachten sie durchschnittlich 9,6 Jahre krank. Dieser „Healthspan-Lifespan Gap“, hat sich seit 2001 von 8,5 auf 9,6 Jahre vergrößert. In den USA ist der Gap mit über 12 Jahren besonders groß. In ärmeren Ländern wie Lesotho ist er mit etwa 6,5 Jahren kleiner, jedoch weil viele Menschen früh an akuten Krankheiten sterben.⁴

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das Jahr 2025 bringt zahlreiche Neuerungen im Bereich Gesundheit und Pflege. Diese Reformen sollen die medizinische Versorgung verbessern und die Pflege zukunftssicher gestalten. Dazu gehören zum Beispiel: die elektronische Patientenakte für alle (ab 15. Januar 2025), Diabetes-Programme, Entbürokratisierung, das Pflegestudium (zusätzliche heil-kundliche Kompetenzen) oder Forschungsanreize. Weitere Veränderungen können Sie unter folgendem Link nachlesen:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/das-aendert-sich-2025-in-gesundheit-und-pflege.html>.⁵

Reformen in der Pflege

Mutterschutz nach Fehlgeburt

Frauen haben in Deutschland nach einer Geburt acht Wochen Mutterschutz, nach Fehlgeburten bisher nicht. Das soll sich bald ändern: SPD, Grüne, FDP und die Union haben sich auf eine Gesetzesänderung geeinigt, die noch vor der Bundestagswahl beschlossen werden könnte. Es soll es auch für Frauen nach einer Fehlgeburt einen Mutterschutz geben, um Zeit zur Erholung und gesundheitliche Probleme zu vermeiden. Die Regelung soll ab der 13. Schwangerschaftswoche gelten. Die Union und die Ampelparteien streiten darüber, wem die Initiative zuzuschreiben ist. Der Bundestag berät bald abschließend über das Thema.⁶

Die Bundesregierung hat sich vor circa drei Jahren das Ziel gesetzt, gesunde Ernährung leichter zu machen, hatte aber bisher wenig Erfolg. Besonders das Kita- und Schulesen sollte besser werden, aber es fehlt Geld – notwendig wären Milliarden, investiert wurden nur wenige Millionen. Ein geplantes Werbeverbot für ungesunde Lebensmittel scheiterte an Kritik und Uneinigkeit. Expert*innen fordern mehr Investitionen, zielgerichtete Maßnahmen wie eine Zuckersteuer und bessere Unterstützung für gesundes Essen in Schulen und Kitas.⁷

Zu wenig Geld für gesunde Ernährung

Mentale Gesundheit wird schlechter

Die Häufigkeit psychischer Störungen in der deutschen Bevölkerung scheint laut Studien bis 2012 stabil gewesen zu sein. In den letzten Jahren nahm die Belastung jedoch durch Symptome wie Depressionen und Angst besonders bei jungen Menschen und sozial benachteiligten Gruppen stark zu. Ebenfalls werden psychische Belastungen häufiger selbst diagnostiziert, etwa durch Social Media oder KI, was Risiken birgt, schwerere Störungen zu übersehen.⁸

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Quellenverzeichnis

- 1 <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/epa-vorteile/> 12.12.24
- 2 <https://www.mags.nrw/fachkraefteoffensive-besuch-im-haus-der-integration-und-bei-knipex-wuppertal> 12.12.24
- 3
<https://www.aerzteblatt.de/archiv/242271?rt=78ecf386f0d50bea65e9ff43897f9a41> 27.12.24
- 4 <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/156395/Unterschiede-der-Lebenserwartung-in-guter-Gesundheit-nehmen-weltweit-zu?rt=78ecf386f0d50bea65e9ff43897f9a41> 27.12.24
- 5
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/das-aendert-sich-2025-in-gesundheit-und-pflege.html> 27.12.24
- 6 <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/mutterschutz-fehlgeburt-100.html> 03.01.25
- 7 <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/gesund-essen-100.html> 03.01.25
- 8 <https://www.gesundheit-nds-hb.de/fileadmin/Publikationen/Impulse/impulse-nr125-web.pdf> 03.01.24

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

